

Ablaufbeschreibung zum Zertifikatswechsel

Zertifikatswechsel bei der Meldebehörde:

1. Zertifikat frühzeitig neu beantragen (Erinnerung der Telesec 6 Wochen vor Ablauf)
2. Wenn das neue Zertifikat vorliegt:
 - a. Pflegende Stelle informieren und Zertifikat parallel hinterlegen
 - i. neue Dienstelemente „OSCI-Empfänger“ und „Verschlüsselungszertifikat“ hinterlegen
 - ii. Dienste mit altem Zertifikat mit „bis“ Datum begrenzen (z.B. 12.01.2009)
 - iii. neue Dienste mit neuem Zertifikat mit „ab“ Datum anlegen (z.B. 13.01.2009)
 - iv. Grunddaten: neues Client-Zertifikat hinzufügen (es können mehrere parallel eingestellt werden)
 - b. Intermediärsbetreiber informieren
 - i. neues Kontingent (neues Zertifikat) einrichten und frei schalten
 - ii. altes Kontingent (altes Zertifikat) 72 Stunden parallel laufen lassen, dann entziehen
3. Nach Ablauf der 72-stündigen Übergangsfrist altes Postfach durch Meldebehörde leeren (altes Zertifikat verwenden) / Kontrolle durch Intermediärsbetreiber, anschließend „altes“ Postfach/Kontingent löschen
4. Das Zertifikat im Send-/Empfangsclient der Meldebehörde austauschen
5. Nach Vollzug pflegende Stelle informieren:
 - a. Dienstelemente und Dienste mit altem Zertifikat löschen
 - b. Grunddaten: altes Client-Zertifikat löschen

Zertifikatswechsel beim Intermediär:

1. Zertifikat frühzeitig neu beantragen (Erinnerung der Telesec 6 Wochen vor Ablauf)
2. Wenn das neue Zertifikat vorliegt:
 - a. kann es parallel (alt und neu) auf dem Intermediär hinterlegt werden
Hier gibt es das Problem, dass der Governikus bei seinen Antworten sich nur mit einem der hinterlegten Signaturzertifikate meldet. Daher muss zumindest das Signaturzertifikat an der Stelle, die für die Antworten verantwortlich ist, stichtagsgerecht (siehe unter Punkt 3) getauscht werden.
 - b. alle Fachverfahrenshersteller sofort informieren; WSDL im Empfangsclient muss erstellt und ausgetauscht werden
 - c. Pflegende Stelle informieren und Zertifikat parallel hinterlegen
 - i. neues Dienstelement „OSCI-Intermediär“ anlegen
 - ii. Dienste mit altem Zertifikat mit „bis“ Datum begrenzen (z.B. 12.01.2009)
 - iii. neue Dienste mit neuem Zertifikat mit „ab“ Datum anlegen (z.B. 13.01.2009)

Version 1.0 (Stand 09.07.2009)

3. Am Stichtag:
 - a. WSDL im Empfangsclient der Meldebehörden austauschen
 - b. Signaturzertifikat auf dem Intermediär tauschen
4. Altes und neues Zertifikat 72 Stunden parallel laufen lassen dann das alte Zertifikat entfernen
5. Nach Vollzug pflegende Stelle informieren: Dienstelemente und Dienste mit altem Zertifikat löschen

Zertifikatswechsel DVDV („Landes-DVDV“):

1. Vorab empfiehlt sich das Ausfallszenario zu testen (z.B. simulierter wechselseitiger 24h-Ausfall)
2. In den Sende-/Empfangsclients muss das DVDV-Sekundär-System (Ausfall-DVDV) konfiguriert sein
3. Zertifikat beantragen
4. Ausfall-/Sekundär-DVDV muss vorab über die Abschaltung informiert werden (zusätzliche Last)
5. Liegt das Zertifikat vor muss die neue Server-WSDL an die Fachverfahrenshersteller ausgerollt werden. Dabei ist der Umstellungszeitpunkt anzugeben.
6. Der DVDV-Slave-Zertifikatswechsel kann nur stichtagsbezogen erfolgen und ist mit einer Abschaltung des Applikationsservers verbunden
7. Die Server-WSDL mit dem neuen Zertifikat muss im OSCI-Client zum Stichtag eingetragen werden
8. Die neue WSDL muss anschließend auch bei den OSCI-Clients eingetragen werden, bei denen dieser DVDV-Slave als Ausfall-DVDV eingetragen ist